

Name: Ricarda Wawra

Universität: **University of Wisconsin – Madison**

Land: United States

Zeitraum: August – Dezember 2011

Fächer: Philosophie, Geschichte, Politikwissenschaften

Datum: 19. Januar 2012

### ***Erfahrungsbericht***

Nachdem mein Entschluss feststand, ein Semester im Ausland zu studieren und ich mich auf ein englischsprachiges Land festgelegt hatte, suchte ich auf der International Office Homepage nach passenden Austauschprogrammen. Dabei stieß ich auf das **Hessen-Wisconsin-Austauschprogramm**. Die Bewerbung erfolgt einmal pro Jahr im November für das darauffolgende akademische Jahr. Das Bewerbungsverfahren gliedert sich in zwei Teile: eine schriftliche Bewerbung – sowohl in deutsch als auch in englisch – und ein persönliches Gespräch. Hierbei ist zu beachten, dass ein TOEFL-Test verlangt wird, der damals \$240 kostete. Die Betreuung vor der Abreise war hervorragend. Es gab regelmäßig Informationsemails und ein Vortreffen in Wiesbaden, wo man auch die Möglichkeit erhielt, sich mit ehemaligen *Study Abroad* Studenten auszutauschen. Außerdem lernte ich bei diesem Treffen meine beiden Kommilitonen kennen, die ebenfalls mit mir zur gleichen Zeit nach Madison gingen. Bevor man mit der Bewerbung beginnt, sollte man bedenken, dass ein Aufenthalt in den USA im Vorfeld mit einigen Kosten verbunden ist. Neben dem TOEFL-Test sind das Flugticket, das Visum und die Krankenversicherung weitere Kostenpunkte, die vor dem Antritt der Reise anstehen. Ein kleiner Tipp: Vor Reiseantritt habe ich mir die Kosten des Semestertickets bei der Härtefondstelle des Studentenwerks auf Antrag zurückerstatten lassen.

Meine **Unterkunft** fand ich über eine Informationsbroschüre, die ich von der UW-Madison im Vorfeld erhielt. Ich wohnte auf dem Campusgelände – das in gewisser Weise das Stadtzentrum von Madison bildet – in einem Studentenwohnheim. Hier wohnten circa 300 Studierende, von denen ungefähr 70 ein Austauschsemester oder -jahr absolvierten. Ich teilte

mir ein Apartment mit zwei Studentinnen, was wirklich wunderbar funktionierte. Für das möblierte Zimmer und die ausgestattete Küche zahlte ich monatlich \$620. Meine Univeranstaltungen waren alle prima zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Madison ist mit seinen vielen Fahrradwegen eine besonders Radfahrer freundliche Stadt. Außerdem gibt es zahlreiche Busse, die man mit dem Busticket, das man von der Universität erhält, nehmen kann. Auf dem Campus selbst gab es nicht viele Supermärkte, aber mit dem Bus konnte man schnell andere Supermärkte erreichen, die oft ein wenig günstiger als auf dem Campus waren.

Bevor die **Vorlesungszeit** begann, gab es für Austauschstudenten einige Informationsveranstaltungen und organisierte Aktivitäten (beispielsweise eine Campustour). Auch schon vor der Abreise erhielt ich wichtige Informationen, wie zum Beispiel die Termine zur online-Einschreibung. Meine Seminare und Vorlesungen musste ich im Vorfeld auswählen. Ich nahm an drei Kursen teil, von denen zwei Vorlesungen waren. Die Vorlesungen fanden zweimal die Woche statt und wurden von einer *Discussion* begleitet, die mit einem Tutorium vergleichbar war. Mein dritter Kurs war ein Seminar, das ebenfalls zweimal die Woche stattfand. Das Lesepensum war vergleichbar mit dem in Deutschland, jedoch war der Arbeitsaufwand meines Empfindens insgesamt höher. Die Bücher für die Veranstaltungen waren leicht zu erhalten. Beim Kauf der Bücher lohnt es sich darauf zu achten, ob es auch gebrauchte Bücher zu kaufen gibt, da die Preise für neue Bücher recht hoch sein können. Alternativ sind manche Bücher auch in der Bibliothek zum Ausleihen verfügbar. Dort kann man sich ebenfalls Laptops umsonst ausleihen.

In allen drei Veranstaltungen fanden nach der sechsten und zwölften Wochen *Midterm Exams* statt, in denen der Stoff der vergangenen Wochen in Form von *Multiple Choice* oder kurzen Essayfragen abgefragt wurde. Darüber hinaus mussten Hausaufgaben (Essays, Zusammenfassungen, etc.) sowohl in den *Discussions* als auch im Seminar regelmäßig abgegeben werden. Zum Semesterende fanden dann die *Final Exams* statt. Insgesamt waren die Prüfungen nicht allzu schwer, da man durch das kontinuierliche Arbeiten ständig am Ball blieb. Die Dozenten waren alle sehr freundlich und hilfsbereit. Sobald ich eine E-Mail verschickte, bekam ich eine rasche Antwort und auch im persönlichen Gespräch empfand ich alle meine Dozenten als überaus interessiert und aufgeschlossen. Dasselbe kann ich von meinen Mitstudenten behaupten. Zu Beginn war es zwar etwas schwerer ins Gespräch zu kommen, nachdem aber das erste Eis gebrochen war, konnte man sich sowohl über akademische als auch private Dinge austauschen.

Die **Vereinigten Staaten** im Allgemeinen habe ich als ein wunderbares, offenherziges und facettenreiches Land kennengelernt. Die Umgebung um Madison hat einiges zu bieten. Der Bundesstaat Wisconsin ist als *Cheeseland* bekannt. Es gibt also sehr viel Farmland, aber auch einige Städte und Nationalparks zu erkunden. Eine dieser Städte ist Milwaukee, die direkt am Lake Michigan gelegen ist – einer der großen Seen. Mit der Van Galder oder Badger Buslinie ist Milwaukee in ungefähr 1,5 Stunden zu erreichen. Dort gibt es zahlreiche Museen, die man besuchen kann (zum Beispiel das Discovery Museum oder das Harley Davidson Museum). Ein Nationalpark, der nur ungefähr eine Stunde mit dem Auto von Madison entfernt ist, ist der Devil's Lake State Park (besonders im Indian Summer zu empfehlen). Etwas weiter entfernt – circa 3,5 Stunden mit dem Bus – und im Bundesstaat Illinois gelegen, lohnt ein Ausflug nach Chicago. Chicago liegt ebenfalls am Lake Michigan und hat architektonisch einiges zu bieten. Neben einem Besuch im Art Institute of Chicago, dem Navy Pier und der sogenannten Jelly Bean sollte man auch einen Abend in einem Bluesclub verbringen. Ein weiteres Ausflugsziel sind die Twin Cities: Minneapolis-St. Paul. Mit dem Auto sind es ungefähr 5 Stunden. Neben der größten Mall Amerikas gibt es auch hier eine Menge an Museen zu besichtigen. Zu empfehlen ist auf jeden Fall das Walker Art Center mit seinem Skulpturengarten.

**Madison**, die Hauptstadt des Bundesstaates Wisconsin, habe ich als eine sehr quirlige, aufgeweckte und auch spannende Stadt empfunden. Mit ihren zwei Seen – dem Lake Mendota und dem Lake Monona –, in denen man schwimmen kann und auf denen auch gesegelt wird, konnte die Stadt mich gleich bezaubern. Im Sommer gibt es auf der Terrace bei der Memorial Union regelmäßig Konzerte, die umsonst sind und die man bei einem exzellenten Bier (ja, wirklich) genießen kann. Außerdem gibt es eine Vielzahl an Restaurants. Von amerikanischer, über asiatische, jamaikanische, indische zu französischer, deutscher und italienischer Küche ist alles vertreten. Zudem gibt es zahlreiche *Coffee Shops* und Bars, in denen man sich zum Quatschen treffen kann.

Für Sportinteressierte hat die Universität ebenfalls viel zu bieten. Die Fitnessstudios (mit Schwimmbad) sind umsonst und für \$25 kann man das ganze Semester an unterschiedlichen Sportkursen (z.B. Yoga oder Zumba) teilnehmen. Außerdem wird der Unisport groß geschrieben: sei es Football, Ice-Hockey oder Basketball. Ein Spiel der Badgers sollte man sich nicht entgehen lassen. Neben sportlichen Aktivitäten bietet die UW-Madison diverse andere Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Über das große Angebot der Universität kann man sich auf dem Student Organizations Fair, der zu Beginn des Semesters stattfindet,

informieren.

Insgesamt habe ich eine überaus spannende und bereichernde Zeit in den Vereinigten Staaten verbracht. Ich konnte meine Englischkenntnisse weiter vertiefen und vor allem mein akademisches Englisch erweitern. Das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten in einer anderen Sprache war eine Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte. Außerdem wurde das positive Bild, das ich bereits von der amerikanischen Kultur hatte, bestätigt. Ich habe die Menschen dort als überaus freundlich und hilfsbereit empfunden und das Land als sehr facettenreich.

Für weitere Informationen lade ich jeden herzlichsten dazu ein, meinen Blog, den ich während meiner Zeit in Madison geführt habe, zu besuchen:

<http://www.madison-und-ich.blogspot.com/>